

Pressemitteilung

CEMAFON
Dr. Timo Würz
+49 69 6603 1278
info@cemafon.org

CEMAFON Druckgieß- und Kokillengießmaschinenhersteller erhöhen 2016 Marktanteil

Frankfurt, Oktober 2017 –

Nach dem 2015 erzielten Spitzenwert verringerten sich weltweit die Exporte von Druckgieß- und Kokillengießmaschinen* 2016 um mehr als 10 Prozent – von einem Wert von 982 Millionen Euro auf 880 Millionen Euro. Wesentlicher Faktor ist dabei der Einbruch der Exporte aus China um fast die Hälfte (minus 47 Prozent). Rückgänge hatten unter den 10 größten Lieferländern auch das Vereinigte Königreich (minus 20 Prozent), Deutschland (minus 8 Prozent) und Japan (minus 13 Prozent) zu verzeichnen.

CEMAFON 2016 mit höherem Marktanteil

Gegenläufig zur Entwicklung des Welthandels legten die weltweiten Lieferungen aus Italien um nahezu 16 Prozent sowie aus der Schweiz um 4 Prozent zu, womit der Gesamtwert der CEMAFON-Exporte um insgesamt 6 Prozent gesteigert werden konnte. Der Wert der exportierten Maschinen stieg von 377 Millionen Euro im Jahr 2015 auf 400 Millionen Euro im vergangenen Jahr. Im Vergleich erhöhte sich der Marktanteil der CEMAFON Druckgieß- und Kokillengießmaschinenhersteller damit um 7 Prozent. Er liegt damit bei rund 45 Prozent des Weltmarktes.

Weltweit größter Druckgießmaschinenexporteur war 2016 Italien vor Japan und China, gefolgt von der Schweiz und Deutschland.

Druckgießtechnik verbindet Ressourceneffizienz und Sicherheit

Mehr als 80 Prozent aller Nichteisen-Gussteile werden für den Transportsektor produziert. Druckgießverfahren kommen dabei insbesondere im automobilen Leichtbau zum Einsatz. Bewährt hat sich die Serienproduktion in Druckguss aber ebenfalls bei Aluminium-Komponenten in der Luftfahrt (z.B. diverse Gehäuse oder Bauteile für die Innenausstattung). Geschätzt werden die dabei zum Einsatz kommenden Aluminiumlegierungen, weil sie Präzision und hohe Belastbarkeit mit maximaler Gewichtseinsparung und damit Ressourceneffizienz und Sicherheit verbinden.

In Teilbereichen der Luftfahrt, so z.B. im Helikopterbau, werden aufgrund ihres noch höheren Leichtbaupotenzials zudem Magnesiumlegierungen eingesetzt (u.a. im Hauptantrieb und bei Getriebegehäusen).

Im Bereich medizintechnischer Geräte sind die Werkstoffeigenschaften von Aluminium- und Zinklegierungen in Verbindung mit dem Druckgussverfahren für Serienprodukte gefragt (u.a. Sockel und Gelenkelemente medizinischer Apparate, Motorengehäuse oder Schutzkappen radiologischer Geräte).

Kaltkammer-Druckgießmaschinen kommen dabei für Aluminium- und Magnesiumlegierungen, Warmkammer-Druckgießmaschinen für Zinklegierungen zum Einsatz.

Auch wenn die Luftfahrt aus Perspektive der Gießereiindustrie mit einem nur geringen Anteil an den NE-Anwendungen noch eine Nische ist, werden jedoch gerade in diesem Sektor technologische Höchstleistungen gefordert. Es entstehen dort Innovationen mit Potenzial auch für andere Branchen. Europäische Gießereimaschinenhersteller beteiligen sich beispielsweise an Forschungsprojekten zur Fertigung und zur Anwendung von Verbundwerkstoffen.

Über CEMAFON

CEMAFON (The European Foundry Equipment Suppliers Association) wurde 1972 gegründet. Mitglieder sind die nationalen europäischen Verbände und damit alle großen Hersteller von Gießereimaschinen und -anlagen, von Schmelzöfen und Produkten für die Gießereiindustrie in Europa. Der Verband vertritt weltweit die wirtschaftlichen und technischen Interessen seiner Mitglieder, bietet Informationen und schafft eine Plattform für den Meinungsaustausch auf europäischer Ebene. CEMAFON ist Initiator und, zusammen mit CAEF (The European Foundry Association), Organisator des International Foundry Forum (Internationales Gießerei-Forum – IFF) – "The Key Event for CEOs". Das nächste IFF findet am 11. Oktober 2018 in Amsterdam in den Niederlanden statt.

* Die nachfolgenden statistischen Daten beziehen sich auf die Warennummer 845430 "Gießmaschinen, Druckgießmaschinen".